

Subject: Wahlkampagne AKTUELLES _ Angela Merkels Bildungsrepublik: JETZT ERST RECHT!

Date: Wednesday, October 27, 2021 1:19 PM

From: Adrian Piper

This message is directed primarily to the German-speaking members of this list. But English speakers can obtain basic information about the Wahlkampagne initiative at <http://www.adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/PRESSEInterviewsundArtikel.shtml> .

I. DREI WOCHEN NACHDEM ICH 2005 ALS FLÜCHTLING IN DEUTSCHLAND ANGEKOMMEN WAR, WURDE ANGELA MERKEL DAS ERSTE MAL ALS BUNDESKANZLERIN GEWÄHLT. ICH HABE ALSO DAS GROBE PRIVILEG GEHABT, BISHER KEINE/N ANDERE/N ERLEBT ZU HABEN. EINES IHRER LIEBESPROJEKTE WAR DIE "BILDUNGSREPUBLIK DEUTSCHLAND", DIE SIE AM 12. JUNI 2008 AUSGERUFEN HATTE

<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/nationalerbildungsbericht-merkel-ruft-bildungsrepublik-aus-1545858.html> . TROTZ BESTEM WILLEN IST ES SEITDEM NUR SCHLEPPEND VORRANGEGANGEN

https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/kurzmeldungen/de/2021/07_08/mehr-tempo-fuerdie-bildungsrepublik.html . BIS ZU DEM SONDIERUNGSPAPIER DER AMPELKOALITION (SIEHE UNTEN), HAT DAS THEMA IN DER JÜNGSTEN BUNDESWEITEN WAHLKAMPAGNE GAR KEINE ROLLE GESPIELT. DENN DIE POLITIKER*INNEN HABEN VERWEIGERT, DIE BILDUNGSREPUBLIK DEUTSCHLAND ALS HAUPTTHEMA EINZUSTUFEN. "WAHLKAMPAGNE: EINE KUNSTAKTION ZUR BILDUNGSPOLITIK" BEABSICHTIGT, DIE POLITIKER*INNEN STÄNDIG DARAN ZU ERINNERN, NUN MITTELS EINER DAZU GEWIDMETEN KUNSTINSTALLATION IM PLENARSAAL DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES:

<http://adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/Denkare-Moglichkeiten.shtml> , DIE ICH ALS KAISERRING KUNSTPREISTRÄGERIN 2021 DER NEUEN BUNDESREGIERUNG IM NAMEN DER ERBSCHAFT ANGELA MERKELS SCHENKEN WILL. HIERMIT KÜNDIGE ICH DIESE ABSICHT AN.

II. Erfreulicherweise hat sich die Ampel-Koalition in Paragraph 5 ihres Sondierungspapieres zu verbesserter Bildung verpflichtet; ich beziffere, zitiere und kommentiere direkt darunter, eingerückt mit Sternchen (*):

5.1. "CHANCEN FÜR KINDER, STARKE FAMILIEN UND BESTE BILDUNG EIN LEBEN LANG".

*Super. Denn "beste Bildung" heißt "beste UNBEDINGT" – nicht "beste unter den gegebenen Umständen", oder "beste, die zurzeit innerhalb Deutschlands vorstellbar erscheint", sondern "beste überhaupt, im Vergleich mit jedem Bildungssystem weltweit". Wunderbar. Deutschland hätte schon vor siebzig Jahren darauf zielen sollen, seine Universitäten mit Oxford, Cambridge, Harvard und Yale – und der Bildungsqualität, die eine derartige Ausbildung voraussetzt – in Konkurrenz zu setzen.

Die Formel dafür ist keine Raketenwissenschaft. Diese Aussage eines deutschen Kollegen: "Ich habe später in London promoviert und erst hier wurde mir klar, wie schlecht die studentische Betreuung in Deutschland war [...]. Es war damals so üblich [...], sich kaum um die wissenschaftlichen Arbeiten der Studierenden zu kümmern" bezeichnet eine noch überall anerkannte Wirklichkeit, die sofort abgeschafft werden muß. NUN ENDLICH LOS.

5.2. "WIR WOLLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN BESSERE CHANCEN UNABHÄNGIG VON

DER SOZIALEN LAGE IHRER ELTERN ERMÖGLICHEN. WIR KONZENTRIEREN UNS AUF DIE KINDER, DIE AM MEISTEN UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN.“

*Und richtig so. Das setzt dennoch eine gute Ausbildung für diejenigen voraus, die die Kinder unterstützen sollten, d.h. verbesserte Ausbildung für eine vermehrte Anzahl an Erzieher*innen und Lehrkräften in kleineren Klassen an den Hochschulen.

5.3. "WIR WOLLEN MEHR KINDER AUS ARMUT HOLEN. IN EINEM NEUSTART DER FAMILIENFÖRDERUNG SOLLEN BISHERIGE LEISTUNGEN IN EINEM EIGENEN KINDERGRUNDSICHERUNGSMODELL GEBÜNDELT UND AUTOMATISIERT AUSGEZAHLT WERDEN, SO DAß SIE OHNE BÜROKRATISCHE HÜRDEN BEI DEN KINDERN ANKOMMEN.“

*Schön. Das setzt auch ein Ende des Fachkräftemangels voraus, im Besonderen im IT-Bereich, und daher bessere und vermehrte Ausbildungsangebote von den Hochschulen, für diejenigen, die die Kindergrundsicherung programmieren und bearbeiten sollen.

5.4. "GLEICHZEITIG WOLLEN WIR KITAS UND (GANZTAGS-)SCHULEN WEITER FÖRDERN UND ANGEBOTE DER BILDUNG UND TEILHABE STÄRKEN. BUND, LÄNDER UND KOMMUNEN SOLLEN GEMEINSAM DARAUF HINWIRKEN, DAß JEDES KIND DIE GLEICHE CHANCE AUF ENTWICKLUNG UND VERWIRKLICHUNG HAT (KOOPERATIONSGEBOT).“

*"Sollen"? Nur "sollen"?! Doch MÜSSEN die Länder jenseits ihrer lokalen Anliegen das Nationalinteresse wahrnehmen und bereit sein, daran mit dem Bund zu kooperieren; siehe auch 5.7 unten. Denn jedem Kind die Aufmerksamkeit zu geben, die es benötigt, um dessen Potential zu entwickeln und verwirklichen, setzt eine radikale Verminderung der Klassengrößen in jedem Bundesland voraus. Und das bedeutet wiederum den Lehrkräftemangel endlich zu beenden.

Die Notwendigkeit, Ganztagschulen überall in Deutschland einzuführen, halt ich für selbstverständlich.

5.5. "SCHULEN IN BENACHTEILIGTEN REGIONEN UND QUARTIEREN WERDEN WIR GEZIELT UND DAUERHAFT UNTERSTÜTZEN.“

*Was bedeutet "unterstützen" in diesem Kontext? Und wer ist hier "wir"? Konkret können nur die Lehrkräfte selbst, die in den Schulen unterrichten, benachteiligte Kinder und Schüler*innen wirksam unterstützen, indem sie selbst ihre Lehrmethoden den Bedürfnissen der bestimmten Kinder und Schüler*innen anpassen. Das setzt wiederum voraus, die Lehrkräfte zu vermehren und besser auszubilden, und dementsprechend die Klassengröße sowohl für die Auszubildenden als auch für die Schüler*innen, radikal zu vermindern.

5.6. "WIR WOLLEN LÄNDER UND KOMMUNEN DAUERHAFT BEI DER DIGITALISIERUNG DES BILDUNGSWESENS UNTERSTÜTZEN (DIGITALPAKT 2.0).“

*Jawohl! Das setzt auch das Ende des Fachkräftemangels im Digitalbereich voraus und daher bessere und vermehrte Ausbildungsangebote von den Hochschulen für diejenigen, die den Schulen, Lehrkräften und Schüler*innen die Digitalisierung beibringen sollten. Das erfordert eine radikale Verminderung der Klassengrößen, sowohl für IT-Technik Auszubildende, als auch für diejenigen, die diese IT-Techniker*innen unterrichten sollten.

5.7. "WIR WOLLEN STARKE KINDERRECHTE IM GRUNDGESETZ VERANKERN.“

*Ein bundesweites Recht auf Bildung, verankert im Grundgesetz, wäre auch hilfreich, um die Pflicht der Länder, miteinander zu kooperieren und mit dem Bund zusammenzuarbeiten, zu verstärken. Echt merkwürdig, daß es dort nirgendwo

auftaucht. Siehe auch 5.4, oben.

5.8. "UNSER DUALES AUSBILDUNGSSYSTEM IST EIN WELTWEIT BEACHTETES ERFOLGSMODELL. NUR WENN GENÜGENDE AUSGEBILDETE WIRD, KÖNNEN WIR KÜNFTIG DEN WACHSENDEN BEDARF AN FACHKRÄFTEN DECKEN. DEN ÜBERGANG VON DER SCHULE IN DIE BERUFLICHE BILDUNG WERDEN WIR VERBESSERN. WIR WOLLEN DIE JUGENDBERUFSAGENTUREN OPTIMIEREN UND AUSBAUEN UND EINE EXZELLENZINITIATIVE BERUFLICHE BILDUNG AUF DEN WEG BRINGEN."

*Laut Wikipedia.de ist das duale Ausbildungssystem "ein System der Berufsausbildung. Die Ausbildung im dualen System erfolgt an zwei Lernorten; dem Betrieb und der Berufsschule, und zeichnet sich durch lernortübergreifende Lernprozesse (Duales Lernen) aus." Ein wunderbares Konzept, das auch an den Gymnasien als Praktika vorteilhaft eingeführt werden sollte.

Es setzt dennoch NICHT voraus, daß Schüler*innen eine vollkommene 12-jährige Bildung abbrechen müssen, um die Berufsausbildung zu beginnen. Im Lerntempo und in der Reife der Auszubildenden dürften Berufsschulen mit Hochschulen und Universitäten völlig vergleichbar sein. Daß manch – oft ökonomisch benachteiligt – Jugendliche nach acht oder neun Jahren Schulzeit einer vollkommenen Bildung beraubt werden, ist eine Schande, die unverantwortlichste Reaktion überhaupt auf den Lehrkräftemangel.

5.9. "WIR WOLLEN DIE WEITERBILDUNG VERBESSERN, SO DAB ZUM BEISPIEL JEDERZEIT EIN BERUFSABSCHLUß NACHGEHOLT WERDEN KANN. ZUR UNTERSTÜTZUNG DER LEBENSLANGEN AUS- UND WEITERBILDUNG WOLLEN WIR NEUE INSTRUMENTE EINFÜHREN (Z.B. LEBENSCHANCEN-BAFÖG <https://www.focus.de/thema/bafog/>). DAS BAFÖG WOLLEN WIR REFORMIEREN UND DABEI ELTERNUNABHÄNGIGER GESTALTEN."

*Gut. Aber jederzeit einen Berufsabschluß nachholen zu können, setzt viel mehr Lehrkräfte voraus, sowie deren dementsprechende verbesserte und vermehrte Ausbildung bei den Hochschulen.

Nur eins aus neun dieser Ziele setzt die dringende Notwendigkeit nicht voraus, in jedem Bundesland, den Lehrkräftemangel zu beenden und die Klassengrößen dementsprechend zu verkleinern. In den kommenden Jahren werden wir die Ampel-Koalition zu diesen Verpflichtungen anhalten. Wir freuen uns darauf zu erfahren, wie viel von Paragraph 5.1-9 in dem Koalitionsvertrag auftaucht.

III. Unsere Straßenausstellung hat tolle Resonanz in diesem ausführlichen und aufschlußreichen Artikel über das Wichtigste des Projekts gefunden! http://www.adrianpiper.com/art/docs/20210924GoslarischeZeitungNr223238.Jahrgang_SabineKempferWKArtikel.pdf . Wir fühlen uns davon ermutigt, und machen damit weiter. Wir ermutigen andere Berliner Gebäudeinhaber*innen daran teilzunehmen <http://www.adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/Fassaden.shtml> .

Und wir unterstützen voll und ganz die Warnstreiks für kleinere Klassen und mehr Lehrkräfte der Berliner GEW <https://www.tagesspiegel.de/berlin/gew-ruftlehrkraefte-zum-warnstreik-auf-diese-28-berliner-schulen-sind-am-mittwoch-vomstreik-betroffen/27675494.html> . Wir schenken ihnen überhaupt kein "Unverständnis für ihr Vorhaben"; ganz im Gegenteil. Die GEW handelt aus Verzweiflung – es gibt wirklich keine Alternative, wenn die Schüler*innen tatsächlich unterrichtet werden sollen – und das ist doch sehr leicht zu verstehen.

--

Prof. Dr. Adrian M. S. Piper
Gründer & Vorstand/Founder & Trustee

APRA Foundation Berlin
Adrian Piper Research Archive
Postfach 2 88 52
10131 Berlin
Germany
Tel. +49-30-44039244
<http://adrianpiper.com/>



--

WAHLKAMPAGNE: Eine Kunstaktion zur Bildungspolitik (2019-)
<http://www.adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/index.shtml>